

## Kneipp-Verein besucht Bergwerk

**WENNIGSEN.** Mitglieder und Freunde des Kneipp-Vereins besuchen am Sonnabend, 20. November, das Bergwerksmuseum in Barsinghausen mit einer Grubeneinfahrt in den Klosterstollen um 12 Uhr. Teilnehmer treffen sich

um 11 Uhr am Dicken Stein. Die Kosten betragen acht Euro. Wer sich einer Fahrgemeinschaft anschließt, muss weitere zwei Euro zahlen. Christa Hahne nimmt Anmeldungen entgegen unter Telefon (0 51 08) 82 58. **nn**

## Heiko Postma stellt irischen Humoristen vor

**WENNIGSER MARK.** In der Reihe Kultur in der Kapelle stellt der hannoversche Publizist Heiko Postma am Sonntag, 21. November, den irischen Humoristen Flann O'Brien mit einem Autorenporträt und mit Textauszügen aus dessen

Werken vor. O'Brien lebte von 1911 bis 1966 und gilt als einzigartiger Schöpfer bizarrer Charaktere und als Meister des Wortspiels. „Das Publikum darf sich auf Einblicke in irisches Leben, auf wissenschaftliche Theorien und auf ande-

re lebensnahe Themen freuen“, sagt Martin Ast vom ehrenamtlichen Helferkreis dieser Kulturreihe. Der literarische Nachmittag beginnt um 17 Uhr in der Corvinus-Kapelle an der Egestorfer Straße. Der Eintritt ist frei. **nn**

# Grüne: Schulanbau hilft Kindergarten

### Offene Fraktionssitzung morgen Nachmittag im Schulcontainer

**Lässt sich mit einem weiteren Anbau an die Schulturnhalle Platz für die Unterbringung des Kindergartens Vogelnest in der Bauphase des Familienzentrums schaffen? Die Grünen wollen diese Frage bei einer offenen Fraktionssitzung erörtern.**

VON MICHAEL HEMME

**WENNIGSEN.** Die Ratsfraktion trifft sich morgen von 16 bis 17 Uhr im Schulcontainer der Sophie-Scholl-Gesamtschule. Die Grünen wollen sich dort mit Überlegungen befassen, den Schulerweiterungsbau um vier Klassenräume zu vergrößern.

„Aus dem Schulcontainer könnten dann vier Klassen in die zusätzlichen Räume umziehen und so Platz für die Gruppen der Kita Vogelnest für die Bauphase des neuen Familienzentrums zur Verfügung stellen“, erklärt Fraktionsvorsitzende Christina Müller-Matysiak.

Für den Neubau des Vogelnestes an der Neustadtstraße, geplant für 2011 oder 2012, muss der bestehende Kindergarten zuvor abgerissen werden. In der Zeit des Neubaus an gleicher Stelle müssen drei Kindergartengruppen untergebracht werden. Dafür sucht die Gemeinde derzeit eine Lösung. Die Architektin Katarina Ees-

mann, die die Ganztagschulerweiterung an der Sophie-Scholl-Gesamtschule geplant hat, hat dazu eine Idee ins Spiel gebracht, die nun von den Grünen aufgegriffen wird. Sie schlägt vor, über dem Umkleidetrakt der Turnhalle weitere vier Klassenräume zu bauen. Dann wäre zumindest für die Bauzeit des neuen Vogelnestes in dem Schulcontainer Platz für den Kindergarten.

Auch würde ein Außengelände zur Verfügung stehen, sagt Müller-Matysiak. Durch die Nähe des angrenzenden Emmauskinder Gartens bestünde zudem die Möglichkeit weiterer Zusammenarbeit und gemeinsamer Nutzungen.



**Der Anbau an die Turnhalle macht Fortschritte. Die Schüler sollen hier Räume für Werken, Musik und Theater bekommen.**  
Hemme

Eine Alternative zur baulichen Erweiterung wäre der Kauf oder die Miete von weiteren Containern für die Kindergartengruppen. Diese Alternative wäre kostenintensiv und ohne längerfristigen Nutzen. Bürgermeister Christoph Mei-

neke kann der Idee an sich einiges abgewinnen. „Wir sind aber dagegen, schon wieder ein neue Baustelle aufzumachen“, sagt er. Die Entscheidung über den weiteren Anbau liege jedoch beim Rat der Gemeinde.

## Vollmer bleibt an der Spitze

### Posten für neue SPD-Mitglieder

**WENNIGSER MARK.** Die SPD-Abteilung Wennigser Mark/Argestorf hat Hartmut Vollmer als Vorsitzenden bestätigt. Er hat das Amt seit 22 Jahren inne.

Bei der Jahresversammlung der Abteilung im Dorfgemeinschaftshaus Wennigser Mark wurden Martin Ast und Oliver Bender neu in den Vorstand als Beisitzer aufgenommen. Beide sind erst in diesem Jahr in die SPD eingetreten, obwohl zumindest Ast schon vorher für die SPD in den Ortsrat gewählt worden war.

Die Versammlung hat außer Vollmer auch dessen Stellvertreter Yorck Heerhorst wiedergewählt. Kassierer Karl-Heinz Melzer und Schriftführer Heiner Melchinger bleiben ebenfalls im Amt.

Über die Kandidaten beider Ortsteile für die Kommunalwahl im nächsten Jahr will die Abteilung in einer gesonderten Sitzung Anfang 2001 beraten.

Wichtiges Thema in der Mark ist das geplante Mehrgenerationenhaus. Das Vorhaben wird von der SPD unterstützt. **mm**

## Konzert mit indischer Musik

**EVESTORF.** Das Duo Svara spielt ein Konzert mit den klassisch-indischen Musikinstrumenten Sitar und Tabla am Freitag, 19. November, ab 19 Uhr im Indischen Haus an der Hannoverschen Straße 10a in Evestorf. Die Besucher bekommen Eintritt gegen Zahlung einer Spende. **nn**



**Freuen sich über ihre erste gemeinsame Ausstellung: Stefanie Rogge und Jürgen Wegner zeigen zwei ihrer Arbeiten.**

Rabenhorst

# Fotos und Bilder sind ausdrucksstark

### Stefanie Rogge und Jürgen Wegner stellen erstmals gemeinsam im Elan aus

VON HEIDI RABENHORST

**WENNIGSEN.** Bilder und Fotos von Stefanie Rogge und Jürgen Wegner zeigen in ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung insgesamt 32 Werke. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren geschäftlich zusammen. Und so kamen wir auf die Idee, unsere Werke in einer Gemeinschaftsausstellung zu präsentieren“, sagt Wegner, Inhaber des Elan-Fitnessstudios am Bröhnweg in Wennigsen.

32 Bilder und Fotografien können auf zwei Ebenen des Elans zu den Öffnungszeiten noch bis Freitag, 19. November, betrachtet werden. Schon im Eingangsbereich überraschen die farbenprächtigen und ausdrucksvollen Arbeiten von Stefanie Rogge. Zahlreiche Reisen durch Europa und durchs südliche Afrika bilden die Inspirationsquelle für die Bredenbeckerin. Die in expressiver Maltechnik entstandenen Arbeiten der Grafikerin und freischaffenden Künstlerin wur-

zeln meist in sogenanntem Action Painting auf die Leinwand gebracht. Rogges großformatige Acrylgemälde sind abstrakt, gegenständlich und manchmal auch von beidem etwas.

Auch bei Wegner verwischen mitunter die Grenzen. „Ich mache Bilder von faszinierenden Menschen, und das Komische dabei ist, weil sie mich faszinieren, faszinieren sie auch eine Menge anderer Leute“, sagt er. In der Regel arbeitet der Fotograf, der sich selbst als

Bildermacher bezeichnet, mehrere Tage, bis zu drei Wochen, an einem Bild.

„Ich fotografiere das Hauptmotiv in meinem Fotostudio, dann bearbeite ich die Datei in Photoshop und füge die Kulissen und Hintergründe ein“, sagt Wegner. Von der fertigen Datei lasse er dann großformatige Abzüge anfertigen. „Meine Bilder lasse ich dann meist auf Leinwand ziehen. „Das Format ist in der Regel 80 mal 80“, sagt er.